

Jungliberale Basel. JLB

Postfach. 4001 Basel. www.jungliberale.ch

Das Jungliberale Jahr 2001

Das Jungliberale Jahr 2001 begann mit der Generalversammlung im März. Die GV wählte einstimmig Katja Steger zur neuen Vizepräsidentin. Philipp Knaus, der aus beruflichen Gründen nach Zürich umzog, musste leider aus dem Vorstand zurücktreten.

Die anderen „Alten“ blieben: Daniel Feierabend, Pierre-Guillaume Kopp, Florian Hug, Patrik Ryff, Alfonso von Wunschheim und Conradin Cramer.

Aufmerksamkeit und Kritik

„Wir werden das nächste Jahr nutzen, um unserer Rolle als unkonventionelle bürgerliche Partei weiterhin gerecht zu werden.“ schrieben die Jungliberalen – selbstbewusst wie immer – nach Ihrer letzten GV in einem Pressecommuniqué. Ein unkonventioneller Auftritt macht noch keine gute Politik, das war uns klar. Allerdings müssen die Jungliberalen als immer noch kleine, in keinem Parlament vertretene Partei auffallen, um wahrgenommen zu werden. Einiges an Aufmerksamkeit und viel Kritik bekamen die Jungliberalen für ihre Stimmfreigabe zur Armeeabschaffungs-Initiative. Das Signal kam offensichtlich an: Wenn junge bürgerlich denkende Staatsbürger sich nicht mehr vorbehaltlos hinter die Armee ihres Landes stellen können, ist dies ein bedenkliches Zeichen: entweder für den Zustand der Jugend oder den der Armee.

Eine anderes politisches Anliegen der Jungliberalen lag mehr im Konsens-Mainstream: der Beitritt der Schweiz zur UNO. Schon vor zwei Jahren hatten die Jungliberalen tapfer bei Wind und Wetter Unterschriften gesammelt. Dieses Jahr konnten wir die Früchte einer Arbeit, die zu einem ganz kleinen Teil auch die unsere war, ernten. Für die Jungliberalen, die seit Jahren für eine mutige, nach aussen offene Schweiz eintreten, ist der UNO-Beitritt ein wichtiges Zeichen. Wir glauben, dass diese erfolgreiche Volksinitiative vielen jungen Leuten den „Glauben an die Politik“ zurückgeben könnte. Es lohnt sich eben doch, sich zu engagieren. Die Schweiz ist ungelenkt, aber nicht erstarrt.

Wahlerfolg in Riehen

Im Februar 2002 wurde in Riehen das 40-köpfige Gemeindeparlament neu gewählt. Vier Jungliberale kandidierten auf der Liste der Liberalen. Stefanie Baumann, Magdalena Filipowicz, Moritz Näf und Conradin Cramer erreichten alle – man kann es nicht anders

sagen – sehr gute Resultate. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird im Laufe der Legislatur ein erster Jungliberaler in das Riehener Parlament nachrücken. Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt dem gemeinsamen Wahlkampf mit den beiden jungfreisinnigen Kandidaten zu verdanken. *Junges Riehen* verteilte einen eigenen Flyer in alle Haushaltungen, der mit dem irgendwo schon gehörten Spruch „erfrischend neu, erfrischend anders“ für junge lächelnde Köpfe warb.

Ballsaal und Lounge

Social Events haben bei den Jungliberalen einen hohen Stellenwert – ohne sie wäre uns die Tagespolitik doch etwas zu trocken. Eine gute Figur machten die Jungliberalen in Abendgarderobe am LDP-Ball im letzten Mai. Gut 15 Jungliberale tummelten sich mehr oder weniger sicher auf dem Tanzparkett. Ende August besichtigten wir das neu errichtete Fingerdock und die Crossair-Lounge am Euro-Airport. Ohne Sicherheitskontrolle gingen wir mit Taschen und Rucksäcken in die entlegensten Flughafenorte, und bewunderten das neue Aushängeschild einer selbstbewussten regionalen Fluggesellschaft. O quae mutatio rerum!

Kontakte

Letztes Jahr ist es gelungen, den Kontakt mit den Jungliberalen Parteien in der Westschweiz zu festigen. Die Jungliberalen der Schweiz trafen sich in Basel zu Ihrer Generalversammlung, Jungliberale aus Basel reisten nach Genf zum Gedankenaustausch. Pierre-Guillaume Kopp verwaltet seit kurzem die Finanzen der Jungliberalen Schweiz und ist zusammen mit Alfonso von Wunschheim Jungliberaler Delegierter bei der LPS.

Die kommunizieren fast nur noch elektronisch: Unsere Internetseite www.jungliberale.ch hat sich gut etabliert. Sie wird oft aktualisiert und im letzten Jahr konnten wir zwei neue Mitglieder begrüßen, die uns über das Netz kennengelernt hatten. Auch der Newsletter, der den beliebten aber etwas behäbigen *eulenspiegel* abgelöst hat, stösst auf Resonanz.

Ausblick

Im Jahr 2002 wollen die Jungliberalen weiterhin das tun, was sie besonders gut können: kritisch die politischen Institutionen beäugen und auch dorthin sehen, wo sich die Politik bereits abgemeldet hat. Dass die Jungliberalen nicht nur herumkritteln, sondern auch Ideen äussern, versteht sich von selbst. Sonst könnte ja jeder kommen...

Freuen wir uns auf ein neues Jungliberales Jahr!

Conradin Cramer
Präsident Jungliberale Basel